

# Helfende Hände

## Thematische Aspekte

- Einander helfen erfordert Fantasie und Beharrlichkeit
- Jesus heilt einen Gelähmten
- Gottes neue Welt, Reich Gottes/Herrschaft Gottes

## Hinführung

Dass Jesus Kranke heilt, als Zeichen der mit ihm anbrechenden Gottesherrschaft, gehört zum Kernbestand der neutestamentlichen Jesusüberlieferung. Und dass die ursprüngliche Heilwundererzählung in Markus 2,1–12 verknüpft wird mit einem Streitgespräch über die Vollmacht Jesu hinsichtlich Wundertaten und Sündenvergebung, lässt diese Erzählung von der Heilung eines Gelähmten auch noch nicht außergewöhnlich erscheinen.

Und doch weist sie ein Element auf, das sie zusätzlich interessant und sympathisch macht: Weder kommt der Gelähmte (aus eigener Kraft) zu Jesus, noch kommt Jesus (aus eigenem Antrieb) zu dem Gelähmten, sondern da kommen plötzlich *Helper* mit ins Spiel, die die heilende Begegnung des Gelähmten mit Jesus erst ermöglichen: Sie besteigen das (Flach-)Dach, graben eine Öffnung und lassen den Gelähmten hinunter zu Jesus. Sie setzen alles daran, dem Kranken Jesu Heilung zuteil werden zu lassen. Sie geben nicht auf. Sie setzen auf die eine Karte, die da heißt: *Fantasie der Liebe*. Wenn es einem anderen Menschen wirklich hilft, dann darf auch eine List angewandt werden!

Aus der Sicht des Gelähmten wird ein zweifaches *Angewiesensein* und eine zweifache Hilfe deutlich: Er ist angewiesen auf die helfenden Hände seiner Freunde. Er muss ihnen vertrauen, dass sie ihn zu Jesus bringen, auf welchem Weg auch immer. Und er ist angewiesen auf die heilende Zuwendung Jesu. Beide Hilfen werden ihm zuteil.

Als Konsequenz aus diesen Erfahrungen kann sich die (auch für uns heute bedeutende) Frage anschließen: Wo sind meine helfenden Hände vonnöten? Wo ist meine Fantasie der Liebe gefragt, um jemandem eine heilende Begegnung mit Jesus zuteil werden zu lassen? Aber auch: Wo habe ich die Hilfe anderer Menschen erfahren auf dem Weg zu Jesus? Wo und wie brauche ich immer wieder diese Hilfe?

## Thematische Erschließung

- Schritt 1: Einen Menschen von oben in ein Haus befördern

Vier Tische sind im Quadrat aufgebaut; der Zugang zum Raum innerhalb der Tische ist nur von oben möglich. Ein Kind (= Gelähmter) legt sich auf eine ausgebreitete Decke. Vier Kinder gehen an die vier Ecken der Decke und versuchen, den Gelähmten zu den vier Tischen (= Haus) zu transportieren. Sie sollen ihn in das Haus befördern, ohne unter einem der Tische durchzukriechen. Es bleibt nur eine Lösung: Sie müssen den »Gelähmten« auf einen Tisch hochheben und ihn dann sachte nach unten, in die Mitte, ablegen. (Darauf achten, dass »der Gelähmte« nicht zu schwer ist und die vier Helfer stark genug sind; gegebenenfalls muss L mithelfen.)

- Schritt 2: Jesus und der Gelähmte

- Die Geschichte wird anhand der Diaserie »Jesus und der Gelähmte von Kees de Kort erzählt. (Kees de Kort, Was uns die Bibel erzählt, Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 3-438-66358-1)

Dia 1     Jesus ist in ein Haus gegangen.  
Viele Menschen kommen.  
Sie wollen Jesus sehen.  
Sie wollen hören, was er sagt.  
Das Haus ist voll.  
Es kommt keiner mehr  
zur Tür herein.

Dia 2     Vier Männer bringen  
einen Kranken.  
Sie wollen zu Jesus.  
Sie tragen den Kranken  
in einer Decke.  
Der kranke Mann  
kann sich nicht bewegen.  
Er ist gelähmt.

Dia 3     Die Männer können  
nicht zur Tür hinein.  
Sie gehen um das Haus herum.  
Sie steigen auf das Dach.

Dia 4     Die Männer brechen das Dach auf,  
gerade über Jesus.

Dia 5     Sie lassen den Kranken  
in seiner Decke hinunter.  
Jesus sieht den Kranken.  
Er merkt:  
Die Männer haben Vertrauen  
zu ihm.  
Sie glauben, dass er helfen kann.

Dia 6	Da sagt Jesus zu dem gelähmten Mann: »Freue dich! Gott hat dich lieb. Steh auf! Nimm deine Decke und geh nach Hause!«	<i>Sie lassen mich durch das Dach hinunter, bis ich vor Jesus liege. (Alle rutschen dabei auf dem Boden ein kleines Stück Richtung Mitte, wo die Jesuskerze brennt.)</i>
Dia 8	Sofort steht der Mann auf. Staunend steht er auf seinen Beinen.	Die 2. Strophe des Liedes wird gesungen.
Dia 9	Er nimmt seine Decke auf die Schulter und geht hinaus. Die Menschen staunen. Sie loben und preisen Gott und sagen: »So etwas haben wir noch nie gesehen!«	- L spricht: <i>Ich liege vor Jesus. Er schaut mich an. Er schaut meine Freunde an. Er weiß, wie es um mich steht. Er richtet mich auf. Ich kann wieder stehen! Er macht mich gesund. Er macht mich heil an Leib und an Seele.</i>

(Nach Mk 2,1–12)

Anhand des Arbeitsblattes A 9.2 kann das Gehörte wiederholt und vertieft werden.

► Schritt 3: Nachspiel: »Ich bin gelähmt.«

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte steht eine brennende Kerze. Sie steht für Jesus, der Licht in das Leben der Menschen gebracht hat.
- Die einzelnen Strophen des Liedes »Helfende Hände« (A 9.1) werden an den entsprechenden Stellen auf CD-Player vorgespielt.
- L spricht:  
*Wir wollen uns jetzt in die Rolle des Gelähmten versetzen. Wie ist es ihm ergangen mit seiner Krankheit, mit seiner Heilung, mit seinen Freunden, mit Jesus?  
Wir setzen uns auf den Boden. Wir werden ganz ruhig ...*

*Ich bin gelähmt.  
Ich bin krank.  
Meine Arme, meine Hände sind schwach.  
Meine Füße, meine Beine sind schwach.  
Mein ganzer Körper ist schwach.  
Ich strecke meine Arme und Hände aus.  
Ich schaue in die Runde.  
Wer kann mir helfen?  
Ich vertraue auf meine Freunde.  
Ich vertraue darauf,  
dass sie mir helfen.*

Die 1. Strophe des Liedes wird gesungen.

- L spricht:  
*Meine Freunde wollen mir unbedingt helfen.  
Meine Freunde sind klug.  
Sie machen sich Gedanken.  
Sie suchen einen Weg,  
um mich zu Jesus zu bringen.  
Sie tragen mich.*

*Sie lassen mich durch das Dach hinunter,  
bis ich vor Jesus liege.  
(Alle rutschen dabei auf dem Boden ein  
kleines Stück Richtung Mitte, wo die  
Jesuskerze brennt.)*

Die 2. Strophe des Liedes wird gesungen.

- L spricht:  
*Ich liege vor Jesus.  
Er schaut mich an.  
Er schaut meine Freunde an.  
Er weiß, wie es um mich steht.  
Er richtet mich auf.  
Ich kann wieder stehen!  
Er macht mich gesund.  
Er macht mich heil  
an Leib und an Seele.*

Die 3. Strophe des Liedes wird gesungen.

- L spricht:  
*Ich kann wieder gehen!  
Gott, dafür will ich dich  
loben und preisen!  
Ich will dich loben und preisen,  
nicht nur mit Worten,  
sondern mit Taten.  
Ich will so sein wie meine Freunde:  
Ich will Menschen in Not helfen  
und sie vor Jesus tragen.*

Die 4. Strophe des Liedes wird gesungen.

- Alle setzen sich wieder auf ihre Plätze. Dann wird das Lied im Zusammenhang gesungen oder gehört.

#### Ergänzungen/Gebet

Jesus Christus,  
wir haben heute gehört,  
wie Menschen ihren gelähmten Freund  
zu dir gebracht haben.  
Ihre Liebe war voller Fantasie und Tatkraft.  
Und sie alle haben  
deine heilende Nähe erfahren.  
Lass auch uns immer wieder sehen,  
wo unser Einsatz,  
unsere tatkräftige Hilfe gefragt ist.  
Lass uns in allen Lagen  
einen Weg zu dir finden.  
Amen.